

Übersicht Optimierungsmaßnahmen

HEIZLASTBERECHNUNG

Durch die Aufnahme der der Raummaße, Außenwandsowie Fensterflächen und vorhandenen Heizflächen, kann der tatsächliche Wärmebedarf ermittelt und die Heizkurve entsprechend angepasst werden. Oftmals können die allgemeinen Systemtemperaturen ganzjährig um einige Grad nach unten korrigiert werden.

HEIZUNGSWASSER-AUFBEREITUNG

Das Heizungswasser dient als Wärmeträger. Umso besser der Zustand des Heizungswassers ist, desto besser kann die Wärme aufgenommen und abgegeben werden. Durch unterschiedliche Maßnahmen, kann die Qualität des Heizungswasser entsprechend der VDI2035 verbessert und gehalten werden.

SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

Der nachträgliche Einbau von Armaturen zum Schutz der Heizungsanlage wie z.B. Schmutz- und Schlammabscheider oder richtig dimensionierte Ausdehnungsgefäße, sind für die Lebensdauer der Anlage entscheidend.

PUMPEN

Für einen effizienten und stromsparenden Heizbetrieb sollten Hocheffizienzpumpen eingebaut werden. Für die Zirkulationsleitung können ebenfalls elektronisch geregelte Umwälzpumpen eingesetzt werden.

HYDRAULISCHER ABGLEICH

Bei dem hydraulischen Abgleich, wird an jeder Heizfläche, ob Heizkörper oder Fußbodenheizung, die Durchflussmenge in Liter pro Minute entsprechend einer Berechnung eingestellt. Durch die Reduzierung der Durchflussmengen kann die Wärme gleichmäßig im Gebäude verteilt werden.

HEIZVERHALTEN

Wirklich wichtig, bei der Beheizung eines Gebäudes ist die richtige Bedienung der Heizungsanlage. Die Auswahl der gewünschten Raumtemperaturen und was nach einer Anpassung der Heizkurve alles zu beachten ist.

DÄMMUNG UND ISOLATION

Damit die produzierte Wärme zu den gewünschten Verbrauchern gelangen kann müssen Heizungs- und Warmwasserleitungen entsprechend der EnEV gegen Wärmeverluste gedämmt werden.

HEIZFLÄCHEN

Je größer eine Heizfläche ist, desto geringer kann die Vorlauftemperatur sein. Oftmals sind es nur einzelne Heizkörper die das gesamte Heizsystems beeinflussen und keiner, geringeren Vorlauftemperaturen zulassen.

Maßnahmen zur Optimierung bestehender Heizungsanlagen ist laut BAFA mit dem Förderprogramm „Heizungsoptimierung“ zu 15% der Bruttokosten förderfähig.

* Fördervoraussetzung und die AGB's der BAFA sind hierbei zu beachten!

Alle Angaben unter Vorbehalt. Art und Umfang der empfohlenen Maßnahmen können sich unterscheiden und müssen individuell begutachtet und geplant werden.